

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 47 (1949)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Akromegalie, einer Krankheit, deren Ursache in der Hirnanhangsdrüse liegt und bei der auch alle Teile, die entfernt vom Kumpfe sind, sich vergrößern. Akromegalie heißt Vergrößerung der Epigen. Auch bei den Verdickungen der Schwangerschaft liegt die Ursache in dieser Drüse.

Die Beckenknochen erleiden auch Veränderungen; am meisten die Beckengelenke, wie man die Verbindungen der einzelnen Teile nennt. Die Kreuz-Hüftbeingelenke sowie die Schamfuge erweichen und werden etwas dehnbarer. Dies macht sich geltend, wenn bei der Geburt der Beckeneingang zu eng ist und man dann, z. B. beim platten Becken, durch die Walscherse Hängelage imstande ist, den geraden Durchmesser ein wenig zu erweitern, indem der obere Rand der Schamfuge sich vom Vorberg etwas entfernt.

Das Blutgefäßsystem ist in hohem Grade in Mitleidenchaft gezogen. Wenn am Anfang der Schwangerschaft die vermehrte Blutversorgung der Beckenorgane eine größere Rolle spielt, so kommt in den späteren Monaten und besonders am Ende und während der Geburt auch der vergrößerte allgemeine Kreislauf in Betracht. Das große Gebiet der Uterusgefäße bietet Anlaß zu vermehrter Herzarbeit, die bei Gesunden leicht überwunden wird, bei Herzkranken aber zu schweren Störungen, ja zum Tode führen kann. Man hat viele Beispiele von Frauen, deren Herz schon bei den ersten Druckwehen versagte, sodaß sie plötzlich starben. In solchen Fällen muß versucht werden, durch Kaiserschnitt bei der Toten wenigstens das Kind zu retten, was oft gelingt.

Daß die Nieren infolge der Schwangerschaft in den späteren Monaten eine erhöhte Arbeit

zu leisten haben, ist klar. Darum kommt es von dieser Seite oft zu Störungen.

Die Leber spielt ebenso eine große Rolle in der Schwangerschaft. Man findet, ohne Erkrankung der Leber, schon normal oft Zucker im Urin, der durch vermehrte Tätigkeit der Leberzelle bedingt ist. Auch hier können Störungen leichter auftreten, als sonst.

Die Verdauung, das ganze Ernährungs-system findet auch seine Beeinflussung. Anfangs, oft während der ganzen drei ersten Monate beobachtet man das morgendliche Erbrechen, das den ersten Verdacht auf Schwangerschaft aufkommen läßt. Hier und da wird es zum „unstillbaren Erbrechen“, das zur Unterbrechung der Schwangerschaft zwingen kann, wenn es nicht gelingt, seiner auf medikamentösem Wege Herr zu werden. Später ist meist der Appetit gut; denn wie es im „Fauft“ heißt: Sie füttert zwei, wenn sie nun ißt und trinkt.

Wir wollen hier diese Uebersicht schließen. Deutlich leuchtet daraus die Wahrheit des Ausspruches jenes Professors: Die Frau ist durch und durch schwanger.

Todesanzeige

Wir machen Ihnen die für uns sehr schmerzliche Mitteilung, daß am 15. März 1949 unsere liebe

Frau Rohli

Kassierin der „Schweizer Hebamme“

in ihrem Heim in der Papiermühle verschied.

Die Zeitungskommission

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand

Jubililarin

Frau Schäfer, Frauenfeld (Thurgau)

Neu-Eintritt

Sektion Romande

26 a Juliette Gagnaux, Montagny, Yverdon
Wir heißen das neu-eintretende Mitglied herzlich willkommen.

Delegiertenversammlung

Wir möchten die Sektions-Vorstände daran erinnern, allfällige Anträge für die nächste Delegiertenversammlung im Juni, bis spätestens den 31. März 1949 an den Zentralvorstand einzureichen. Diese Anträge müssen begründet sein.

Später eingereichte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit kollegialen Grüßen:

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin i. V.:
Frau Schaffer.	Frau Stäheli.
Selben (Thurgau)	Weinfelden, Hauptstraße
Tel. 991 97	Tel. 512 07

Krankenkasse

Delegiertenversammlung

Unter Hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung in Bern, ersuchen wir unsere Mitglieder, allfällige Anträge bis 31. März a. c. der unterzeichneten Präsidentin einzusenden.

Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit kollegialen Grüßen

Für die Krankenkasserkommission:

Die Präsidentin:	Die Aktuarin:
J. Glettig	A. Stähli
Wolfensbergstraße 23	Dübendorf.
Winterthur.	
Tel. (052) 2 38 37.	

Krankmeldungen

Frau Widmer, Mosnang
Mme Pythou, Buisserens-en-Ygoz
Frau Hasler, Marberg
Frau Scherrer, Niederurnen
Mme Venoire, Rossinières (Vd.)
Frau Bandi, Oberwil
Frau Bleß, Wittenbach
Frau Saameli, Weinfelden
Sig. Poncioni, Ruffo (Te.)
Frau Deßger, Gams
Sig. Toscano, Mesocco
Frau Meyer, Gsteig
Frau Meyling, Basel

Frl. Rohner, Grabs
Frau Binet, Altendorf
Frau Frieder, Malleray
Frau Bürgi-Sutter, Biel
Frau Planzer, Schattdorf
Frau Wölflle, Stein am Rhein
Frl. Zimmermann, Au
Frau Ruffi, Veuf (Wallis)
Frl. Florineth, Fetan
Frau Dietiker, Lupfig
Mme Waeber, Villars-le-Terroir
Frau Rydegger, Schwarzenburg
Frau Müller, Wallenstadt
Frau Landolt, Mels
Frau Geismann, Narau
Frau Bäcker, Berden
Mme Rochat, Cossigny (Vd.)
Frau Fried, Unterschlatt
Frau Häberli, Kiesen
Frau Sigg, Dörflingen
Frau Ruchti, Seedorf
Mlle Ray, Lausanne
Frau Wösl, Gais
Frau Jahn, Aymoos
Sig. Soldini, Camignola (Te.)
Frau Seiler, Mägemwil
Frl. Wittwer, Bern
Frau Gasser, Baldeisen
Frau Künzler, St. Margrethen
Frau Maurer, Zürich
Frau Kamm, Filzbach
Frau Reutimann, Guntalingen
Frau Waag, Rüschbach
Frl. Frauenfelder, Rüti
Frau Schwager, Winterthur-Seen

Angemeldete Wöchnerinnen

Frau Albrecht-Lambrigger, Fiesch (Wallis)
Frau Brunner-Deß, Illnau (Zürich)

Neu-Eintritte ab 1. Januar 1949

Schwester Margrit Abächerli,
Clinique des Granges, Genf
(Sektion Vaud, Nr. 154)
Mlle Noel Jordan, Le Sepey für Nigle
(Sektion Vaud, Nr. 155)

Wir heißen sie herzlich willkommen!

Für die Krankenkasserkommission:
Frau Ida Sigel, Kassierin,
Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Wo ist die Hebamme

die ihre Zeit in Ruhe einteilen kann, wie das bei den meisten Berufen der Fall ist? Wohl gibt es hin und wieder ruhigere Wochen — plötzlich kommen aber Zeiten, wo man Tage und Nächte auf den Weinen ißt und kaum aus den Kleidern kommt. Gerade das Unregelmäßige ist's, das so an den Kräften zehrt und die Nerven angreift.

Darum nehmen so viele Hebammen regelmäßig **Biomalz mit Magnesium und Kalk**, weil es den Nerven wichtige Aufbaustoffe zuführt und zugleich den ganzen Organismus stärkt. Besonders angenehm ist, daß Biomalz keinerlei Zubereitung braucht — zwischen zwei Besuchen nimmt man schnell einen Schluck direkt aus der Dose!

FLAWA WATTE

ist gut und
ausgiebig

FLAWA SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND WATTEFABRIKEN AG.

FLAWIL

FLAWA-WATTE ist nicht nur langfaserig und besonders saugkräftig, sondern zeichnet sich zudem durch größte Weichheit und Ausgiebigkeit aus. — Flawa-Watte entspricht den Anforderungen des Schweiz. Arzneibuches. Volles Nettogewicht.

Vereinsnachrichten

Sektion Basel-Stadt. Unserer Einladung zur Versammlung am 26. Januar, im Restaurant „Johanniter-Hof“, hatten die Kolleginnen vollzählig Folge geleistet.

Bei dieser ersten Zusammenkunft im neuen Jahr entwickelte sich eine lebhaft Diskussions, bei der immer wieder die Enttäuschung zum Ausdruck kam, daß die maßgebenden Stellen des Kantons Basel unserm Beruf nicht das Interesse entgegenbringen, das wir in Anbetracht unserer aufstrebenden und der Allgemeinheit dienenden Tätigkeit erwarten und verlangen dürften. Mit Sorge erfüllt uns die bedauerliche Tatsache, daß der Nachwuchs in unserm Stand fast gänzlich fehlt. Zweifellos hängt diese ernste Frage damit zusammen, daß niemand einen derart anstrengenden und verantwortungsvollen Beruf ergreifen will, der keinerlei wirkliche Sicherung im Falle der Invalidität und des Alters gewährt. Es ist unbedingt Pflicht der zuständigen Behörden hier Abhilfe zu schaffen, solange es noch nicht zu spät ist.

Wir benutzten unser Beisammensein um für die Zentrale und unsere Sektion die Mitgliedsbeiträge einzuziehen.

Ferner berichten wir noch, daß wir am 2. März auf Einladung von Frau Clara Reinhardt im Kreise unserer Kolleginnen bei Kaffee

Nachwehen?

Melabon

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!) Bestellen Sie rechtzeitig! K 6191 B

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

und Kuchen einen gemüthlichen Nachmittag verbringen durften.

Schließlich teilen wir noch mit, daß unsere nächste Versammlung Mittwoch, den 30. März, 15 Uhr, im Restaurant „Johanniter-Hof“ (Zofingia) stattfindet. Wir werden die Freunde haben, in unserer Mitte eine Kollegin begrüßen zu können, die uns aus ihren Erlebnissen während ihres zehnjährigen Aufenthaltes in Indien berichten wird. Zu diesem besonders interessanten Beisammensein erwarten wir alle Kolleginnen vollzählig.

Für den Vorstand: Frau Meyer

Sektion Bern. Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch, den 30. März, um 14 Uhr im Frauenhospital statt. Frä. G. Riggli, Berufsfreistädlerin aus Zürich, wird uns in einem Referat Auskunft geben über die Eingabe an die Sanitätsdirektion in Sachen Wartgeld. Da es um das Wohl jeder einzelnen Hebamme geht, bitten wir die Kolleginnen, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. — Auch wird ein Geistlicher eine kurze Andacht halten.

Da einige Mitglieder trotz Mahnung der Kassierin den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, werden diese gebeten, das Versäumte so bald wie möglich nachzuholen. Adresse der Kassierin: Schwester Heddy Gilomen, Morgenstraße 72, Bern-Bümpliz. Die Mitglieder werden daran erinnert, daß an der Delegiertenversammlung des schweizerischen Hebammenvereins in Lugano beschlossen wurde, daß Mitglieder, die trotz wiederholter Mahnung den Jahresbeitrag nicht bezahlen, ausgeschlossen werden. Wollen sie später dem Verein wieder beitreten, so werden sie wie neu-eintretende Mitglieder behandelt; d. h. sie müssen den Eintrittsbetrag bezahlen und frühere Mitgliedsjahre werden ihnen nicht angerechnet. (Siehe Delegiertenbericht in der „Schweizer Hebamme“ vom 15. November 1947.)

Leider haben wir eines unserer ältesten Vereinsmitglieder, Frä. Rosa Bieri, durch den Tod



Lassen Sie gelöste Guigoz-Milch während einigen Stunden stehen, dann sehen Sie, wie sich der Rahm an der Oberfläche sammelt. Mit diesem Rahm lässt sich ohne weiteres Butter herstellen. Beweist dies nicht, dass Guigoz-Milch praktisch sämtliche Eigenschaften der frischen Milch bewahrt? Dank eines speziellen Verfahrens wird die Guigoz-Milch im übrigen besonders gut verdaulich gemacht, um sich dem empfindlichen Magen des Säuglings aufs Beste anzupassen.

Guigoz-Milch

GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.



Johnson's weltbekannter Kinderpuder



Feinster antiseptischer Kinderpuder. Seit 50 Jahren von den Ärzten Amerika's und England's empfohlen. Hergestellt aus reinem Bor-Talk-puder. So zart duftend und hauchfein, dass er selbst für die empfindlichste Haut eine Wohltat ist. Er wirkt vorbeugend gegen Infektionen und verhindert Hautreizungen.

Johnson's

BABYPOWDER

ist in allen Fachgeschäften in hygienisch verschlossenen Originalabzügen erhältlich.

verloren. Frl. Bieri, die über 80 Jahre alt wurde, hatte in Bern eine große Praxis und war sehr beliebt. Dem bernischen Hebammenverein war sie stets ein treues und wertvolles Mitglied. Die letzten anderthalb Jahre verbrachte Frl. Bieri im Altersheim Siloah in Gmündigen. Dort ist sie am Sonntagmorgen, den 27. Februar, gestorben. Neun Berner Kolleginnen gaben ihr am 2. März das letzte Geleit und legten auf ihrem Grabe den Vereinskranz nieder. Wir werden der Verstorbenen stets ein treues Andenken bewahren.

Für den Vorstand: Maria Schär.

Sektion Biel. Letzten Donnerstag, den 3. März, hatten wir eine außerordentliche Vereinsversammlung. Leider mußten wir vernehmen, daß unsere geschätzte Präsidentin, Frau Bühlmann, demissionieren wird, da sie ihren Berufsstand wechselt. Das war uns allen eine schmerzliche Eröffnung. Wir danken Frau Bühlmann aufs herzlichste für ihre große Arbeit und Aufopferung. Sie hat viel erreicht in den zwei Jahren ihres Amtes.

Wegen ungenügender Beteiligung an der Versammlung mußte von der Wahl einer Präsidentin abgesehen werden. Nach langem Hin und Her konnten wir denn unsere Vize-Präsidentin, Frl. Müller, dazu bewegen, die Arbeit bis zur nächsten Generalversammlung zu übernehmen. Dafür danken wir Frl. Müller aufs beste und hoffen, auch weiter ein schönes Verhältnis in Vorstand und Verein zu erhalten.

Am 31. März findet die nächste Versammlung statt. Fräulein Niggli wird uns mit einem Vortrag erfreuen. Es wird folgendes zur öffentlichen Diskussion gelangen:

1. Mutterschaftsversicherung
2. Wartgeld und Wartfreie

Kolleginnen, helft mit und erscheint am 31. März, um 14 Uhr, vollzählig im Schweizerhof Biel!

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: M. Benninger

Sektion Luzern. Die Vereinsversammlung findet Donnerstag, den 24. März, um 2 Uhr, im Hotel Rütli statt. Im 1. Teil werden die üblichen Traktanden erledigt. Für den 2. Teil hat uns die Firma Nestlé einen interessanten Vortrag und ein Gratiszobig offeriert.

Wir erwarten alle Kolleginnen, die irgendwie abkömmlich sind.

Mit kollegialem Gruß

Die Aktuarin: Josy Bucheli

Ihrem **bébé** spenden Sie

Vitamin B₁ und D
sowie Calciumphosphat
in reicher Dosierung
nach der neuesten Lehre für
Säuglingspflege durch

SUPERGRIESS

das Extra-Produkt
von
Twicky

Bezugsquellen-Nachweis durch die
Nahrungsmittelfabrik Schweizerische Schalmühle E. Zwicky AG.
Müllheim-Wigoltingen

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung ist, wie in der Hauptversammlung verabredet, auf Donnerstag, den 24. März, 14 Uhr, im Rest. Spitalfeller festgesetzt. Sie werden unterdessen von der Firma Galactina eine persönliche Einladung erhalten haben; der Filmvortrag beginnt um 15 Uhr. Wir möchten die werten Mitglieder bitten, recht zahlreich der freundlichen Einladung Folge zu leisten.

Für den Vorstand: M. Trajelet-Beerli.

Sektion Schaffhausen. Unsere Versammlung vom 24. Februar 1949 war recht gut besucht. Nach erledigten Traktanden kam unser Glückssack zum Verkauf, der den schönen Ertrag von 140 Franken ergab. Allen, die zum guten Gelingen mitgeholfen haben, herzlichen Dank.

Nur mit Hilfe von

Vitamin

D

werden Kalk und Phosphor der Nahrung entzogen und über die Blutbahn den Verwertungsstellen zugeführt. Aus diesem Grunde hängen Spannkraft, Leistungsfähigkeit und allgemeines Wohlbefinden weitgehend von der genügenden Zufuhr von Vitamin D ab. Ueberaus wertvoll ist die Einnahme von Vi-De Dragées während der Schwangerschaft und während des Stillens.

Deshalb für die vorbeugende Zufuhr von Vitamin D

Vi-De

Dragées

Ein Dragée enthält 2000 I. E. Vitamin D.

Vi-De Dragées sind in Apotheken und Drogerien erhältlich, das Flacon à 50 Stück kostet Fr. 2.25.

Dr. A. WANDER A. G., BERN



**Brustsalbe
Debes**

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauen Spitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen:
Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch
den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern.

K 5441 B



BADRO

**Kindermehl
Gemüseschoppen**

sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Überall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 21517 O II.

Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenvereins pro 1948

A. Einnahmen		Fr.
1. 1467 Jahresbeiträge à Fr. 2.— . . .	2,934.—	
44 Rückständige Beiträge à Fr. 2.— . . .	88.—	
4 Vorausbezahlte Beiträge à Fr. 2.— . . .	8.—	
52 Neueintritte à Fr. 1.— . . .	52.—	3082.—
2. Verschiedene Einnahmen:		
Unfallversicherungs-Gesellschaft „Zürich“ . . .	107.—	
Rückvergütungs-Gesellschaft „Winterthur“ . . .	188.25	
Huguenin Frères Le Locle, Verkauf von Broschen . . .	70.20	
52 verkaufte Broschüren à Fr. 2.50 . . .	130.—	
Beitrag der Krankenkasse an den Salair für Fr. Niggli . . .	100.—	595.45
3. Geschenke: Firma Henkel & Co., Basel . . .	100.—	
Firma Gubler, Glarus . . .	200.—	
Firma Kobs, Münchenbuchsee . . .	125.—	
Firma Pfafag, Eschen . . .	50.—	
Firma Guigoz, Quaders . . .	150.—	
Firma Nestlé, Vevey . . .	150.—	775.—
4. Schweizer Europahilfe:		
Sektion Baselland . . .	20.—	
Sektion Schwyz . . .	34.—	
Sektion Rheintal . . .	20.—	
Sektion Thurgau . . .	33.—	
Évelyne Marquet, Mex . . .	5.—	
Elise Gianuzzi, Maroggia . . .	5.—	
Sektion Winterthur . . .	30.—	
S. Sallanjonet Troinex . . .	10.—	
Sektion Fribourg . . .	31.80	
Sektion Unterwalden . . .	50.—	
Sektion Zug . . .	50.—	
Sektion Biel . . .	35.—	
Sektion Romande . . .	86.—	262.80
Zinsen:		
5. Zins vom Postcheck . . .	—70	
3 Coupons 3% Zürcher Kantonalbank . . .	31.50	
1 Coupon 3% Zürcher Kantonalbank . . .	52.50	
7 Coupons 3 1/4% Kanton Zürich 1937 . . .	79.60	
5 Coupons 3 1/4% Eidg. Anleihe pro 1940 und 1945 . . .	59.50	
3 Coupons 3% Zürcher Kantonalbank . . .	31.50	
1 Coupon 3% Zürcher Kantonalbank . . .	52.50	
7 Coupons 3 1/4% Kanton Zürich 1937 . . .	79.60	
5 Coupons 3 1/4% Eidg. Anleihe 1940 und 1945 . . .	59.50	
Zins, 2 Sparhefte der Zürcher K'bank . . .	101.15	548.05
6. Verrechnungssteuer . . .	183.50	
7. Portirückvergütung . . .	6.75	
Total der Einnahmen . . .	5,600.55	

B. Ausgaben

1. 15 Gratifikationen . . .	600.—	
Bund Schweiz. Frauenvereine Glarisch, Steckborn . . .	20.—	
Schweizer Frauenblatt . . .	12.50	
Verband f. d. Frauenstimmrecht 1947 und 1948 . . .	8.40	
Schweizerisches Frauensekretariat, Jahresbeitrag für das I. Halbjahr 1948 . . .	130.—	
Schweizerische Winterhilfe . . .	20.80	
Schweizer Europahilfe . . .	409.80	601.50
2. Beiträge an verschiedene Sektionen:		
Sektion Tessin . . .	50.—	
Sektion Uri . . .	20.—	
Sektion Unterwalden . . .	20.—	
Sektion Rheintal . . .	30.—	120.—
3. Delegiertenversammlung:		
Reisepesen des Zentralvorstandes nach Glarus . . .	74.55	
Festkarten und weitere Speisen des Zentralvorstandes . . .	234.15	
Reisepesen und Festkarte für Fr. Niggli . . .	41.10	
Reisepesen u. Festkarte f. Frau Devanthéry . . .	70.—	
Honorar der Uebersetzerin Frau Devanthéry . . .	20.—	439.80
Uebertrag . . .	1,761.03	

Uebertrag . . .	1,761.30	
4. Krankenkassebeiträge für über 80jährige arme Mitglieder . . .	463.—	
5. Druckfachen und Bureauaterial . . .	54.40	
6. Honorar des Zentralvorstandes:		
Frau Schaffer, Präsidentin . . .	200.—	
Frau Saameli, Aktuarin . . .	150.—	
Frau Egloff, Kassierin . . .	200.—	
Frau Sigel . . .	25.—	
Frau Schwab . . .	50.—	
Frau Stäheli . . .	25.—	
Frau Devanthéry, Uebersetzerin . . .	120.—	770.—
7. Reisepesen und Taggelber:		
Reise und Honorar für Fr. Dr. Niggli . . .	17.—	
Reise für Frau Niesch . . .	8.40	
Reise für Frau Egloff . . .	4.05	
Reise für Frau Gletting . . .	4.05	
Reise für Fr. Burren . . .	19.60	
Frau Schaffer, Saameli, Egloff, Schwab, Sigel und Stäheli . . .	227.45	280.55
8. Bankgebühren . . .	39.50	
9. Porti . . .	90.60	
10. Frauensekretariat:		
Entschädigung und Reisepesen . . .	675.70	
11. Diverse Ausgaben . . .	24.90	
Total Ausgaben . . .	4,159.95	

Bilanz

Total Einnahmen . . .	5,600.55
Total Ausgaben . . .	4,159.95
Einnahmenüberschuß . . .	1,440.60

Vermögensbestand per 31. Dezember 1948

Postcheckkonto . . .	185.—
Kassabestand . . .	157.92
2 Obligationen 3 1/4% Kanton Zürich 1937 à Fr. 1000.— . . .	2,000.—
4 Obligationen 3 1/4% Kanton Zürich 1937 à Fr. 1000.— . . .	4,000.—
1 Obligation 3 1/4% Kanton Zürich 1937 à Fr. 1000.— . . .	1,000.—
3 Obligationen 3 1/2% Eidg. Anleihe 1940 à Fr. 1000.— . . .	3,000.—
3 Obligationen 3% Zürcher Kantonalbank à Fr. 1000.— . . .	3,000.—
2 Obligationen 3 1/4% Eidg. Anleihe 1945 à Fr. 1000.— . . .	2,000.—
5 Obligationen 3% Zürcher K'bank à Fr. 1000.— . . .	5,000.—
1 Sparheft bei der Zürcher Kantonalbank Nr. 114475 . . .	1,872.90
1 Sparheft bei der Zürcher Kantonalbank Nr. 114476 . . .	4,675.55
Total Fr. . .	26,891.37

Vermögens-Vergleichung

Vermögen per 31. Dezember 1948 . . .	26,891.37
Vermögen per 31. Dezember 1947 . . .	25,450.77
Vermögensvermehrung . . .	1,440.60

Lägerwilien, den 31. Dezember 1948.

Die Zentralkassierin: Frau Egloff.

Geprüft und richtig befunden:

Lägerwilien, 24. Februar 1949.

Die Revisorinnen: Käthy Freuler.

Dr. Elisabeth Niggli.

Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1948

A. Einnahmen		fr.	fr.
Mitglieder-Beiträge:			
a) des Betriebsjahres	32,844.40		
b) rückständige	365. —		
c) vorausbezahlte	526. —	33,735.40	
Bundesbeitragerjah		713. —	
Eintrittsgelder		18. —	
Krankenscheine und Erneuerungszeugnisse		374.50	
Beiträge:			
a) des Bundes	3,549.80		
b) des Kantons Graubünden	19. —		
c) des Kantons Zürich	84. —	3,652.80	
Zinsen:			
a) Postcheck	13.15		
b) Obligationen und Sparheft	2,498.85	2,512. —	
Rückerstattung von Porti		660.75	
Schweiz. Hebammenzeitung: Ueberichuß		3,800. —	
Geschenke: Journal „La Sage-Femme“	300. —		
Firma Galactina, Welp	200. —		
Herr Dr. Gubler, Glarus	200. —		
Firma Robs, Münchenbuchsee	125. —		
Firma Keitlé, Vevey	150. —		
Fraulein Zaugg	200. —	1,175. —	
Diverse		2. —	
Einnahmen für Lohnausgleich und A. G. B.	73.25		
		46,716.70	
Rückständige Beiträge 1947	1,108. —		
Rückständige Beiträge 1948	797. —	311. —	
Total der Einnahmen		46,405.70	
B. Ausgaben			
Krankengelder (ohne Wochenbett)	42,987. —		
Krankengelder (für Wochenbett)	1,917. —	44,904. —	
Stellgelder		100. —	
Verwaltungskosten:			
a) Honorare: Präsidentin	800. —		
Kassierin	1,000. —		
Aktuarin	150. —		
Beisitzerinnen	112.50		
Krankenbesuche	42.70		
Rechnungsrevision	65.50		
Delegiertenversammlung	130.95		
Reisepfeifen	97.50		
Diverse Verwaltungskosten	430.05	2,829.20	
Erwerbsausgleichskasse		88.20	
b) Drucksachen		293.20	
c) Postcheckgebühren und Porti		1,018.05	
d) Bankpfeifen		53.45	
e) Mobilien		180. —	
Zusiel einbezahlte Beiträge		58.75	
		49,524.85	
Vorausbezahlte Beiträge und unbezahlte Krankengelder 1947	4,784. —		
Vorausbezahlte Beiträge und unbezahlte Krankengelder 1948	3,406. —	1,378. —	
Total der Ausgaben		48,146.85	

Total Ausgaben	48,146.85
Total Einnahmen	46,405.70
Ausgaben-Ueberichuß	1,741.15

Bilanz per 31. Dezember 1948

Aktiven:		fr.	fr.
Kassabestand	62.75		
Postcheck-Konto	1,773.36		
Rückständige Beiträge	797. —		
Wertschriften laut Verzeichnis	63,000. —		
Depositenheft Zürcher Kantonalbank Nr. 82100	2,037.40		
Sparheft Zürcher Kantonalbank Nr. 759101	86.15		
Sparheft Ersparniskasse Ronolfingen Nr. 041479	115.85		
Passiven:			
Vorausbezahlte Beiträge	526. —		
Unbezahlte Krankengelder	2,880. —		
Kapital	64,466.51		
	67,872.51	67,872.51	

Vermögensveränderung im Rechnungsjahr 1948

Vermögen per 31. Dezember 1947	66,207.66
Vermögen per 31. Dezember 1948	64,466.51
Vermögensverminderung pro 1948	1,741.15

Wertschriften-Verzeichnis

Gattung	Nominalwert
3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank	8,000. —
3 1/4 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1941, Serie VII	2,000. —
3 1/4 % Oblig. Schweiz. Eidgenossenschaft 1941	6,000. —
3 1/4 % Oblig. Schweiz. Eidgenossenschaft 1942, März	8,000. —
3 1/4 % Oblig. Schweiz. Eidgenossenschaft 1942, Juli	5,000. —
3 1/4 % Oblig. Schweiz. Eidgenossenschaft 1944, Mai	2,000. —
3 1/2 % Oblig. Schweiz. Eidgenossenschaft 1945, Juni	5,000. —
3 1/4 % Oblig. Schweiz. Eidgenossenschaft 1946, April	5,000. —
3 1/2 % Oblig. Kanton Basel-Stadt 1943, Februar	1,000. —
2 3/4 % Kassascheine Hypothekarkasse Kanton Bern	6,000. —
3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941	8,000. —
3 1/2 % Oblig. Kanton Zürich 1944	6,000. —
3 1/4 % Pfandbrief Pfandbriefzentrale Schweiz. Kantonalbanken 1945, Serie XXX	1,000. —
Total	63,000. —

Depositenheft Zürcher Kantonalbank Winterthur Nr. 82100	2,037.40
Sparheft Zürcher Kantonalbank Winterthur Nr. 759101	86.15
Sparheft Ersparniskasse Ronolfingen Nr. 041479	115.88

Geprüft und richtig befunden:

Arbon, den 24. Februar 1949.

Die Kassierin: Frau S. Sigel.

Die Revisorinnen: Frau Häuser.

Dr. Elisabeth Mägeli.

Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenvereins pro 1948

A. Einnahmen		fr.	fr.
Zins auf Obligationen	332.40		
Rückerstattung der Verrechnungssteuer 1947	136.10		
Zins auf Sparheft der Hypothekarkasse Winterthur	13.05		
Zins auf Sparheft der Schweiz. Volksbank	46.10		
Zins auf Sparheft der Ersparniskasse Ronolfingen	2.90		
Total	530.35		
B. Ausgaben			
28 Unterstützungen	2,045.50		
Porti und kleine Spesen	32.40		
Depotgebühr	12.50		
Total	2,090.40		
Bilanz			
Total der Ausgaben	2,090.40		
Total der Einnahmen	530.55		
Verminderung	1,559.85		

Vermögensbestand per 31. Dezember 1948		fr.	fr.
Kassabestand	3.80		
Sparheft der Schweiz. Volksbank	1,608.70		
Sparheft der Hypothekarkasse Winterthur	710.65		
Sparheft der Ersparniskasse Ronolfingen	115.85		
Wertschriften	15,000. —		
Total	17,439. —		

Vermögensvergleichung

Vermögen am 31. Dezember 1947	18,998.85
Vermögen am 31. Dezember 1948	17,439. —
Verminderung	1,559.85

Winterthur, den 31. Dezember 1948.

Für die Hilfsfondskommission: S. Gletting.

Geprüft und richtig befunden: Tägerwil, den 24. Februar 1949.

Die Revisorinnen: Rösli Freuler.

Dr. Elisabeth Mägeli.

Einen besonderen Dank aber unserer Präsidentin, Frau Sangartner, für ihre große Mühe. Danken möchten wir auch an dieser Stelle Herrn Dr. Kramer von der Firma Galactina AG. Belp für den uns gehaltenen Vortrag und den schönen Film, sowie für den durch die Firma gestifteten „Jobbig“. Mit freundlichen Grüßen

Frau Brunner

Sektion Solothurn. Die Generalversammlung vom 25. Januar 1949 in der „Mezgerhalle“ in Solothurn war ordentlich besucht. Protokoll, Jahres- und Kassabericht wurden verlesen und gutgeheißen. Besten Dank allen, die mitgeholfen haben.

Die Sektion verlor durch den Tod das Ehrenmitglied Frau Trösch in Derendingen, durch Verheiratung Hrl. D. Weber, Gerlafingen.

Der Holzstiller durfte vier Mitgliedern überreicht werden.

Allen Kolleginnen, die durch ihr Erscheinen den Nachmittag verschönern halfen und mit den mitgebrachten Päckli den Glückssack füllten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Aktuarin: R. Moll

Sektion Zürich. Die Frühjahrsversammlung findet am 29. März 1949, um 14.30 Uhr, im blauen Saal der Kaufleuten statt.

Herr Dr. med. Waldburger will uns einen Vortrag halten (um 16 Uhr) über: „Schmerzlose Geburtshilfe“. Da dies Thema uns alle sehr interessiert, möchten wir unsere lieben Kolleginnen herzlich bitten, doch so zahlreich wie möglich zu erscheinen.

Unsere Mitglieder werden gebeten, sich für die nächste Delegiertenversammlung in Bern auf eventuelle Anträge vorzubereiten, damit sie bis spätestens Mitte Mai in den Händen unserer Präsidentin sind, für die Waierversammlung.

Für den Vorstand: Irene Kramer

Absolut steril



Gazekompressen

Beim Stillen ist peinliche Hygiene für die Gesundheit von Mutter und Kind von grösster Wichtigkeit. Am besten werden die Brüste nach jeder Stillung mit neuen, sterilen FLAWA-Gazekompressen bedeckt.

Herstellerin:



SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND WATTEFABRIKEN A. G. FLAWIL

Solothurner Hebammen als Gäste der Aargauer Hebammen

In Nr. 2 unserer Verbandszeitung verbreitet sich eine Solothurner Hebamme S. über die Generalversammlung in Aarau.

Aus irgendeinem Grunde war es der Bericht-

erstatterin nicht möglich, an die Generalversammlung nach Solothurn zu kommen.

Dass auf dem Bahnhof noch ein Trüpplein weitere Solothurnerinnen nach Aarau unterwegs waren, ist wohl darauf zurückzuführen, weil es ihnen der Kürze halber besser paßte.

Wer aber etwas zwischen den Zeilen zu lesen versteht, muß fast in Versuchung kommen zu glauben, daß die Solothurnerinnen im unteren Kantonsteil von den Aargauerinnen in ihren Interessen besser geschützt seien. Dem gegenüber ist festzustellen, daß der Kanton Solothurn keiner der geringsten ist in bezug auf Wartegelder — was in den letzten Jahren in dieser Richtung erreicht worden ist, darf sich sehen lassen; im übrigen ist es immer noch Sache der Einwohnergemeinde, noch weiter zu gehen mit dem Wartegeld.

Auch wir in der Residenz sind darauf bedacht, bei jeder Versammlung mit einem ärztlichen Vortrag den Mitgliedern etwas in geistiger Beziehung zu bieten, — schade, daß die Berichterstatterin nicht dabei war —, was von den Anwesenden immer dankbar anerkannt wird. Auch wir sind der Meinung, daß die Fühlungnahme von Mensch zu Mensch unserem Berufe nur nützlich sein kann. Daß die Berichterstatterin ihrer Freude Ausdruck verleiht, Klienten in den Spital zu transferieren, verwundert uns und läßt beinahe glauben die Berichterstatterin sehe mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn!

Es ist eine allgemeine Erscheinung, daß die Hausgeburten bald gänzlich eingehen werden — für die Hebamme bleibt dann noch der Transport!

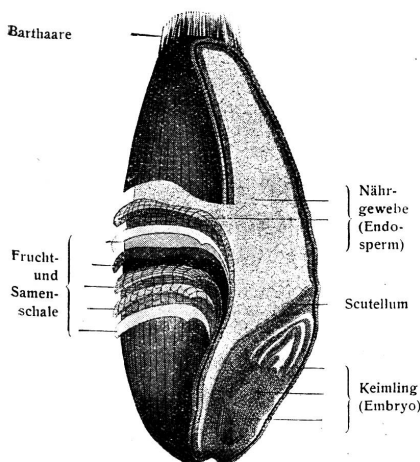
Und nun, liebe Kollegin S. Ich lade Sie zur nächsten Versammlung schon jetzt herzlich ein mit den besten Grüßen — auch S.!

Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingsernährung

3

Das ganze Korn

Nicht alle Schichten des Getreidekorns sind gleich im Gehalt an lebenswichtigen Bestandteilen. Das Nährgewebe, das den weitaus



größten Teil des Korns ausmacht, besteht fast ausschließlich aus Stärke, während die Eiweiße, Lipide, Vitamine und Mineralstoffe in den äußeren Schichten und im Keimling stark angereichert sind.

Es ist daher klar, daß vollwertiger Schleim aus dem ganzen Korn herausgekocht werden muß und nicht aus irgendeinem Mehl, dem ja im Mahlprozeß die äußeren Schichten und der Keimling entfernt worden sind.

Das Kochen der ganzen Körner im Haushalt erfordert allerdings eine Kochzeit von 2 bis 3 Stunden. Da zuletzt alles durch ein Sieb passiert wird, entsteht zudem kein eigentlicher Vollkornschleim, sondern nur ein Auszug der wasserlöslichen Bestandteile des ausgekochten Getreidekorns. Diese zeitraubende, unrationelle Zubereitung hat die Verwendung der Getreideschleime in der Säuglingsernährung lange erschwert.

Heute ist dieses Problem gelöst! Die vorgekochten Galactina-Schleimextrakte erspa-

ren das stundenlange Schleimkochen und ergeben schon in fünf Minuten einen vollwertigen Schleimschoppen. Dank dem besonderen Herstellungsverfahren enthalten die Galactina-Schleime alle Bestandteile des ganzen Korns, die dem Säugling somit voll und ganz zugute kommen.

Dabei ist Galactina-Schleim nicht teurer als der mühsam selbst gekochte Schleim. Eine Dose reicht für 30 bis 50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80.

Die ausführliche, interessante Broschüre über « Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingsernährung » gibt Ihnen weiteren Aufschluß über dieses wichtige Problem. Bitte verlangen Sie diese Broschüre bei uns!

Galactina & Biomalz AG. Belp

Galactina-Haferschleim - Gerstenschleim - Reisschleim - Hirseschleim - Galactina 2 mit Gemüse

Ueber Säuglingsernährung mit Stutenmilch

„Die auch in Europa immer schwieriger werdende Beschaffung von Ammenmilch zur Ernährung Frühgeborener veranlaßt uns, nach neuen Mitteln zu suchen. Eselinnenmilch, die früher besonders als Frauenmilcherfatz verwendet wurde, ist zu rar, da sie nur in kleiner Menge abgegeben werden kann, solange die Eselin ein Fohlen säugt. Stuten geben vielmehr Milch als Eselinnen, nur ist das Melken schwieriger,“ schreibt E. Freudenberg vom Kinderhospital Basel in «Annales Paediatr.» 166, 1946 (Ref. in «Internat. Zeitschr. für Vitaminforschung», wo wir die Angaben entnehmen): Die Stutenmilch stellt eine an Milchzucker reiche Albuminmilch dar, mit mäßig hohem Eiweißgehalt. Die Mittelwerte betragen für Eiweiß 1,91, Fett 1,10, Kohlehydrate 7,43. Der prozentuale Eiweißgehalt im Gesamteiweiß schwankt zwischen 21,5 und 45,0. Der Gehalt an Eiweiß und Kohlehydraten kommt also dem der Frauenmilch ziemlich nahe, der Fettgehalt hingegen bleibt weit zurück, weshalb auch der kalorische Wert viel geringer ist (47,2 Kalorien pro 100 g statt 68). Infolge dieser Fettarmut sind natürlich auch die fettlöslichen Vitamine nicht in der wünschenswerten Menge vorhanden. Dieser Mangel wird aber weitgehend behoben durch Anreicherung mit 1 bis 1½ Prozent Kuhmilchfett. — Vitamin A findet man in 1 Liter roher Stutenmilch nur 450 internat. Einheiten; A, angereichert mit Kuhmilchfett jedoch 1212 internat. Einheiten, A somit genügend. In Vitamin B₁ enthält 1 Liter Stutenmilch 129 internat. Einheiten, B₁ also ausreichend. Mit 0,38 mg ist der Gehalt an Vitamin B₂ zehnmal geringer als bei der Kuhmilch. Ungefähr gleich groß wie

K 5562 B



KINDER-PUDER
ein vorzüglicher Puder für Säuglinge und Kinder

KINDER-SEIFE
vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

KINDER-OEL
ein erprobtes Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

bei der Kuhmilch ist die Menge Vitamin B₂ mit 0,3 mg im Liter. Als besonderer Vorteil der Stutenmilch muß der hohe Gehalt an Vitamin

C betrachtet werden, der mit 5 bis 10 mg % den der Frauen- und Kuhmilch weitaus übertrifft. Vitamin D ließ sich mittels des kurativen Röntgentestes bei Verfütterung von täglich 4 cm³ Stutenmilch nicht nachweisen, was aber auch in Frauen- und Kuhmilch nicht möglich ist. Die Citronensäurebestimmungen ergaben Werte zwischen 87 und 179 mg %.

Es fröhliches Erlebnis us der Praxis

(in Aargauer Mundart)

Es wird euch alli gwiß nit störe
e mal au öppis lustigs z ghöre.
Im e Burehuus isch's gli,
wäsch i bim Schüttstei d'Händ,
und won i zuemach, fröpflelet
der Hahne ohni End.
Ich drähje ganz energisch zue,
goß d'Stägen uf denn gschwind,
i ha no allerhand dert z'ue
bim neugeborne Chind.
Wf einisch rüest es unterhalb
s ganze Huus durueh:
„Weles dumme, donners Chalb
macht so de Hahne zue!“

A. B.

Der Psychologe, Berater für gesunde und praktische Lebensgestaltung. Psychologische Monatschrift von je 40 Seiten Umfang. Jahresabonnement Fr. 16.—, Einzelhefte Fr. 1.80.

W. S. Verlag Schwarzenburg.

Der Psychologe ist weniger eine Fachschrift als ein monatlicher Berater für Gesundheit und Wohl-
ergehen. Es ist sein Bestreben, dem großen psychologischen Interesse in breiten Schichten der Bevölkerung zu entsprechen. Aus dem Programm: Was bietet und leistet die Psychologie / Seelische Entwicklung des Kindes / Erziehung und Berufsberatung / Eheberatung / Lebenskonflikte / Die sexuelle Frage / Seelenheilkunde / Seelischer Gesundheitschutz / Seelsorge / Die Psychologie in Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Religion usw.



Eine glückliche Mutter sagt's der andern: die Kinder gedeihen einfach prächtig mit Kindermehl

HUG

Phoscalin

ZWIEBACKFABRIK HUG, MALTERS

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

K 3956 B

Durch Fachkreise erprobtes Schweizerprodukt



Bi-Bi-Schoppen
praktisch, hygienisch und dauerhaft

Bi-Bi-Weithalsflasche, bequem zum Einfüllen — deutliche und genaue Einteilung — der Sauger sitzt fest, dank der speziellen Behandlung des Flaschenhalses.

Bi-Bi-Sauger „W“, durchsichtig — fein gelocht — in Form und Funktion der Natur abgeschaut.

Bi-Bi-Flaschenköppchen schließt den Schoppen zuverlässig ab zum Mitnehmen und Aufbewahren.

Die ganze Garnitur ist mühelos reinzuhalten, da innen und außen ganz glatt und ohne Rillen.

Erhältlich in Sanitätsgeschäften, Apotheken und Drogerien.

Bi-Bi
DAS GUTE SCHWEIZER PRODUKT

Ein Kindermehl

aus wertvollsten Bestandteilen verschiedener Getreide-Arten, Malzprodukten und Zucker



ALICINE eignet sich besonders für Säuglinge

ALICINE erleichtert die störungsfreie Entwöhnung

ALICINE ist dem empfindlichsten Magen zuträglich

ALICINE garantiert ein regelmäßiges, gesundes Wachstum

ALICINE

ALICINE S.A.

Le Locle

K 6656 B



Ärzte und Hebammen schreiben...

uns laufend, dass sie mit BERNÄ, weil aus dem VOLLKorn von 5 Getreidearten gewonnen, die besten Erfahrungen machen. Ja, seit bald 50 Jahren wird der BERNÄ ein hoher Gehalt an natürl. Nährsalzen, Kalk und Phosphor nachgerühmt. So trägt sie dazu bei, die Rachitis, Zahnkaries sowie den Milchschorf zu bekämpfen und den Babys starke Knochen, reiches Blut und kernige Zähne zu bilden. Man sagt auch mit Recht: BERNÄ-Schoppen — gern genommen — gut bekommen! Muster gern zu Diensten. Nobs & Co. Münchenbuchsee

48/3

Berna

Säuglingsnahrung

Reich an Vitaminen B₁ und D

Gesucht

in grösseren, geregelten Betrieb junge, tüchtige

Hebamme

Offerten unter Chiffre 5033 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für unser Frauen- und Kinderspital in Assuan (Oberägypten) eine jüngere, evangelisch gesinnte

Hebamme

Sie müsste in Aegypten noch in englischer oder französischer Sprache ein Hebammenexamen bestehen.

Anmeldungen an: **A. Blum-Ernst**, Pfarrer, Zürich 6, Sonneggstrasse 50.

Gesucht, sofort, für kleines Mütterheim in Tavannes (J.B.) tüchtige, französisch- und deutschsprechende, protestantische

Hebamme

Offerten unter Chiffre 5031 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht auf 1. Mai, für fünfmonatige Ferienvertretung **jüngere, diplomierte Hebamme**

Anmeldungen mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion der Frauenklinik des Kantonsspitals Winterthur.

5030



Ohne jede Gefahr

einer Verletzung können Sie Silbernitratlösung verwenden, wenn Sie unsere auf ärztlichen Wunsch eingeführten, verbesserten Augentropfröhrchen benützen.

Absolut splitterfrei, keine scharfen Ränder — im Gegensatz zu den Ampullen, die nicht unbedingte Gewähr leisten.

Schachtel mit 5 Tropfröhrchen 1,5 % und Gummihütchen, gebrauchsfertig Fr. 1.80 + Steuer.

Hausmann
SANITÄTS
GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz.

Das gehaltvolle
NÄHRMITTEL
mit Karotten



Der aufbauende
AURAS
Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: **AURAS AG.**
Clarens - Montreux

K 3253 B

SCHWEIZERHAUS
Spezialprodukte für
Säuglings- u. Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt u. bewährt.

Gratismuster durch:

Kosmetische Fabrik Schweizerhaus
Dr. Gubser-Knoch, Glarus

Tüchtige, zuverlässige
Hebamme
mit mehrjähriger Praxis **sucht**
Stelle in Spital, event. auch
als Wochenpflegerin.
Offerten unter Chiffre 5032 an
die Expedition dieses Blattes.

Eine **20 Rp.-Marke**
ist an jedes Offertcouvert
als Weiterbeförderungsgebühr
lose anzuhängen



*neu
mit rotem Band!
Augenblicklich
mit gekochtem Wasser
zubereitet*



Für den Milchbrei

reich an Vitaminen A, B₁ und D



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY